

Filmabendreihe Wohn[t]räume

Filme verbinden. Passend zur Jahreszeit, in der Kälte und Dunkelheit wieder stärker in unser alltägliches Leben einziehen und physische Treffen durch Corona zunehmend erschwert werden, möchten wir die Gelegenheit nutzen, um digital mit euch zusammenzukommen.

Wir möchten euch herzlich dazu einladen mit uns deutsch- und englischsprachige Filme und Dokumentationen über alternative Wohnformen zu schauen und im Anschluss daran über eure Eindrücke, Vorstellungen und Bedenken in Austausch zu treten. Die Filmabende werden ab dem 24.11.2020 bis Weihnachten immer **wöchentlich dienstags von 19:00 - 20:30 Uhr** stattfinden.

Wir freuen uns sehr auf euch!



Filmabendreihe Wohn[t]räume

Programm

24.11.2020

*Wohnen darf kein Luxus sein –
Wenn Mieter neue Wege gehen*

01.12.2020



*Cohousing: Ein skandinavisches
Wohnmodell*

*Cohousing: The Future of
Community and Human Connection*

*Senior Cohousing: Growing Old
Together*

*Cohousing communities help
prevent social*

08.12.2020

*Wird wohnen zu teuer? Alternative
Cohousing*

15.12.2020

*Anders leben – gemeinsam wohnen
im Feriendorf*

22.12.2020

*Bahnbrechend anders wohnen –
Gleis 21*

Wohnen darf kein Luxus sein - Wenn Mieter neue Wege gehen (30 Minuten)



Angesichts familiären Zuwachses und steigender Mietpreise in Berlin entscheiden sich Susanne und Knut zusammen mit anderen Interessierten für die Gründung einer GmbH und den gemeinsamen Erwerb eines Mietshauses. Wird das Vorhaben bezahlbaren Wohnraum zu schaffen gelingen ohne dabei die individuellen Interessen und Bedürfnisse von über 50 Erwachsenen und 20 Kindern zu vernachlässigen?

Cohousing: Ein skandinavisches Wohnmodell (17 Minuten)



As people get older, they start to ask themselves more frequently: How do I want to spend the second half of my life? The film shows everyday life in four Swedish cohousing projects in Stockholm.

Cohousing: The Future of Community and Human Connection (15 Minuten)



Is there a way to solve the crisis of affordability and the global loneliness epidemic? Trish Becker-Hafnor tells the story and motivation behind her current cohousing initiative, started in 2017. She reflects of the three underlining principles of cohousing: shared space, shared time and shared values.

Senior Cohousing: Growing Old Together (15 minutes)



The concept of cohousing communities is rapidly expanding across the U.S. There are now 165 multi-generational and senior cohousing communities with an additional 140 in development. The film is visiting three senior cohousing communities to learn more about the people and the reasons why they decided to join this concept.

Cohousing communities help prevent social (9 Minutes)



Intentionally intergenerational communities strengthen social ties between aging seniors and their younger counterparts who are trying to balance work and family. The film accompanies groups in Denmark and the U.S. who are choosing to live in cohousing communities in order to prevent social isolation.

Wird wohnen zu teuer? Alternative Cohousing (44 Minuten)



Bezahlbarer Wohnraum gleicht in vielen Regionen Deutschlands mittlerweile einem Lottogewinn. Viele Menschen sind nicht mehr bereit diese Entwicklung hinzunehmen. Dazu gehören die Dewalds aus Köln und Herr Stroot aus Münster. Sie zeigen auf, wie es durch individuelles und gemeinschaftliches Engagement möglich ist, bezahlbaren Wohnraum zu finden und zu schaffen.

Anders leben – gemeinsam wohnen im Feriendorf (30 Minuten)



24 baufällige Bungalows, 24 individuelle Wohn[t]räume die dahinter stehen. Können Feriendörfer und andere verlassene Anlagen, in Zeiten steigender Mieten und Wohnungsknappheit, zu neuen Ankunftsorten werden? Was bedarf es, damit aus Individualisten eine Gemeinschaft wird? Diesen und weiteren Fragen wird in der Dokumentation nachgegangen.

Bahnbrechend anders wohnen – Gleis 21 (71 Minuten)



Welche Ängste und Sorgen löst ein gemeinschaftliches Bauvorhaben aus? Wie geht man mit Rückschlägen und Erfolgen um? Im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts Gleis 21 in Wien-Favoriten werden fünf Protagonisten über ein Jahr begleitet. Der Film setzt sich mit Themen wie Gruppen- und Entscheidungsfindungsprozessen, Mediationsverfahren und Basisdemokratie auseinander.